

Die andere Epistel S. Pauli an die Corinthen.

Das 1 Capitel.

Pauli gebuld in verfolgung.

Aulus, ein apostel Jesu Christi, durch den willen Gottes, und bruder Timotheus, der gemeine Gottes zu Corinthen, samt allen heiligen in ganz Achaja.

* 1 Cor. 1, 7.

2. Gnade sey mit euch, und friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo.

* Röm. 1, 7. 1 Cor. 1, 3.

3. Selobet sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der barmherzigkeit, und Gott alles trostes:

* Eph. 1, 3. 1 Petr. 1, 3. 1 Röm. 15, 5.

4. Der uns troestet in allem unserm rähsal, daß wir auch trosten können, die da sind in allerley trübsal, mit dem rost, damit wir getröstet werden von Gott.

5. Denn gleichwie wir des leidens Christi viel haben, also werden wir auch reichlich getröstet durch Christum.

Pr. 34, 20.

6. Wir haben aber trübsal, oder trost: so geschieht es euch zu gute. Ist trübsal, so geschieht es euch zu trost und heil: Welches heil beweiset sich, so ihr leidet mit gebuld, dermassen, wie Wir leiden. Ist trost, so geschieht es euch auch zu trost und heil.

* 1 Cor. 15, 17.

7. Und sehet unsere hoffnung veste für euch: diemvil wir wissen, daß, wie ihr des leidens theilhaftig seyd, so werdet ihr auch des trostes theilhaftig seyn.

2 Thess. 1, 4, 7.

8. Denn wir wollen euch nicht verhalten, lieben brüder, unsere trübsal, die uns in Asia widerfahren ist: da wir über die masse beschweret waren, und über macht, also, daß wir uns auch des lebens erwegten.

* Gesch. 19, 23.

9. Und bey uns beschlossnen hatten, wir müßten sterben. Das geschach aber darum, daß wir unser vertrauen nicht auf uns selbst stellten, sondern auf Gott, der die todten auferwecket.

10. Welcher uns von solchem tode erlöset hat, und noch täglich erlöset: und hoffen auf ihn, er werde uns auch hinfert erlösen.

* 2 Tim. 4, 18.

11. Durch hässe eurer sündt für uns: auf daß über uns, für die gabe, die uns gegeben ist durch viel personen, viel dancks beschhe.

* Röm. 15, 30.

12. Denn unser ruhm ist der, nemlich das zengnis unsers gewissen, daß wir in Einigkeit und göttlicher lauterkeit, nicht in fleischlicher weisheit, sondern in der gnade Gottes auf der welt gewandelt haben, allermeist aber bey euch.

* Ebr. 13, 18. 1 Mart. 10, 16.

13. Denn wir schreiben euch nichts anders, denn das ihr lest und auch befindet. Ich hoffe aber, ihr werdet uns auch bis ans ende also befinden, gleichwie ihr uns zum theil befunden habt.

14. Denn wir sind euer ruhm, gleichwie auch Ihr unser ruhm seyd auf des Herrn Jesu tag.

15. Und auf solch vertrauen gedachte ich jenesmal zu euch zu kommen: auf daß ihr abermal eine wohlthat empfinget.

16. Und ich durch euch in Macedonia reisete, und wiederum aus Macedonia zu euch käme, und von euch geleitet würde in Judiam.

17. Hab ich aber einer leichtfertigkeit gebraucht, da ich solches gedachte? Der sind meine anschläge fleischlich? Nicht also: sondern bey mir ist ja ja, und nein ist nein.

* Matth. 5, 37. Jac. 5, 12.

18. Aber, o ein treuer Gott, daß unser wort an euch nicht ja und nein gewesen ist.

* 1 Cor. 1, 9.

19. Denn der Sohn Gottes, Jesus Christus, der unter euch durch uns geprediget ist, durch mich und Silvanum, und Timotheum, der war nicht ja und nein, sondern es war ja in ihm.

20. Denn alle Gottes verheissungen sind ja in ihm, und sind amen in ihm, Gott zu lobe durch uns.

21. Gott ist aber, der uns befestiget samt euch in Christum, und uns gesalbet,

* 1 Cor. 1, 8. 1 Petr. 5, 10.

22. Und versiegelt, und in unsere herzen das pband, den Geist, gegeben hat.

* Eph. 1, 14.

Das 2 Capitel.

Von annehmung des bußfertigen sünders.

23. Ich ruffe aber Gott an zum zewgen auf meine seele, daß ich euer

ver:

verschonet habe, in dem, daß ich nicht wieder gen Corinthen kommen bin.

24. Nicht, daß wir Herren seyn über euren glauben, sondern wir sind gehülften eurer freude: denn ihr stehet im glauben.

Cap. 2. v. 1. Ich gedachte aber solches bey mir, daß ich nicht abermal in traurigkeit zu euch käme.

2. Denn so Ich euch traurig mache: wer ist, der mich frölich mache, ohn der da von mir betrübet wird?

3. Und dasselbige habe ich euch geschrieben: * daß ich nicht, wenn ich käme, traurig seyn müste, über welche ich mich bitlig sollte freuen. Sintemal ich mich des zu euch allen verseehe, daß meine freude euer aller freude sey.

4. Denn ich schrieb euch in großer trübsal und angst des herzens, mit viel thranen: nicht daß ihr soltet betrübet werden, sondern auf daß ihr die liebe erkennet, welche ich habe sonderlich zu euch.

5. So aber jemand ein betrübniß hat angerichtet: der hat nicht mich betrübet, ohne zum theil, auf daß ich nicht euch alle beschwere.

6. Es ist aber genug, daß derselbige von vielen also gestrafft ist:

7. * daß ihr nun fort ihm desto mehr vergebet, und tröstet, auf daß er nicht in allen großer traurigkeit verfincke.

8. Darum ermahne ich euch, daß ihr die liebe an ihm beweiset.

9. Denn darum habe ich euch auch geschrieben, daß ich erkennete, ob ihr rechtschaffen seyd, gehorsam zu seyn in allen sünden.

10. Welchem aber ihr etwas vergebet, dem vergeb Ich auch. Denn auch Ich, so ich etwas vergeb jemande, das vergeb ich ihm eurer willen, an Christus statt.

11. Auf daß wir nicht überworthet werden vom satan. Denn uns ist nicht unbewußt, was er in ihm hat.

12. Da ich aber gen Troada kam, zu predigen das ewangelium Christi, und mir eine thür aufgethan war in dem HERN:

13. Hatte ich keine ruhe in meinem geist, da ich Titum, meinen bruder, nicht laud; sondern ich machte meinen ab-

schied mit ihnen, und fuhr aus in Macedoniam.

14. Aber Gott sey gedancket, der uns allezeit sieg gibt in Christo, und offenbaret den geruch seiner erkenntniß durch uns an allen orten.

15. Denn wir sind Gott ein guter geruch Christi, beyde unter denen, die selig werden, und unter denen, die verlorren werden:

16. Diesen ein geruch des todes zum tode; jenen aber ein geruch des lebens zum leben. Und mir ist hiezu rüchtig?

17. Denn wir sind nicht, wie etliche viel, die das wort Gottes verfälschen: sondern als aus lauterkeit, und als aus Gott, vor Gott, reden wir in Christo.

Das 3. Capitel.

Vertheidigung des ewangelischen prediamms.

1. Eben wir denn abermal an uns selbst zu preisen? Der bedürfen wir, wie etliche, der lobebriefe an euch, oder lobebriefe von euch?

2. Ihr seyd unser brief in unser hert geschrieben, der erkant und gelesen wird von allen menschen.

3. Die ihr offenbar worden seyd, daß ihr ein brief Christi seyd, durch unser predigamt zubereitet, und durch uns geschrieben; nicht mit tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes; nicht in steinern tafeln, sondern in fleischern tafeln des herzens.

4. In solch vertrauen aber haben wir durch Christum zu Gott.

5. Nicht, daß wir rüchtig sind von uns selbst, etwas zu denken, als von uns selbst; sondern daß wir rüchtig sind, ist von Gott.

6. Welcher auch uns rüchtig gemacht hat, das amt zu führen des neuen testaments; nicht des buchstabens, sondern des geistes. Denn der buchstabe tödtet, aber der geist machet lebendig.

7. So aber das amt, das durch die buchstaben tödtet und in die steine ist gebildet, klarheit hatte; also daß die kinder Israel nicht konten ansehen das angecht Mose, um der klarheit willen seines angesichts, die doch aufhöret:

8. Wir

8. Wie sollte nicht vielmehr das amt, das den Geist gibt, klarheit haben?
Gal. 3.14.

9. Denn so das amt, das die verdammniß prediget, klarheit hat: vielmehr hat das amt, das die gerechtigkeit prediget, überschwängliche klarheit.
Röm. 1. 17. c. 3. 21.

10. Denn auch jenes theil, das verfläret war, ist nicht für klarheit zu achten gegen dieser überschwänglichen klarheit.

11. Denn so das klarheit hatte, das da aufgehört: vielmehr wird das klarheit haben, das da bleibet.]

12. Dieweil wir nun solche hoffnung haben, brauchen wir t großer freundschaft:
p. 4. 1 Eph. 5. 19.

13. Und thun nicht wie Moses, der die decke vor sein angesicht hing: daß die kinder Israel nicht ansehen könnten das ende des **W**ortes; *2 Mos. 34. 33-35.*

14. Sondern ihre sinnen sind verstocket. Denn bis auf den heutigen tag bleibet dieselbe decke unaufigedeckt über dem alten testament, wenn sie es lesen: welche in Christo aufgehört. *1. Cor. 13. 10.*

15. Aber bis auf den heutigen tag, wenn Moses gelesen wird, heuget die decke vor ihm herben.

16. Wenn es aber sich bereyete zu dem Herrn, so wurde die decke abgethan. *Röm. 11. 23. 26. 1. Pet. 1. 10. 11.*

17. Denn der Herr ist der Geist. Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist freyheit. *1. Cor. 12. 13.*

18. Nun aber spiegelt sich in uns allen des Herrn klarheit, mit aufgedecktem angeicht: und wir werden verfläret in dasselbige bild, von einer klarheit zu der andern, als vom Herrn, der der Geist ist. *1. Cor. 13. 12. 1. Tim. 8. 29.*

Das 4 Capitel.

Fruchtbarkeit des ewangelii in den unter dem kreuz streitenden gläubigen

1. Darum, dieweil wir ein solch amt haben, nachdem uns barmherzigkeit widerfahren ist, so werden wir nicht müde: *1. Cor. 7. 25. 2. Cor. 3. 6.*

2. Sondern meiden auch heimliche schande, und gehen nicht mit schalckheit um, fälschen auch nicht Gottes wort: sondern mit offenbarung der wahrheit, und beweisen uns wohl gegen aller menschen gewissen vor Gott. *1. Thess. 2. 5.*

3. Ist nun unser ewangelium verdeckt, so ist in denen, die verloren werden, verdeckt: *1. Cor. 4. 13. 1. Cor. 1. 18.*

4. Bey welchen der gott dieser welt der ungläubigen sinne verblendet hat, daß sie nicht sehen das helle licht des ewangelii von der klarheit Christi, welcher ist das ebenbild Gottes. *Wunder schönheit. 1. Cor. 1. 3. 10.*

5. Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Jesum Christ: daß er sey der Herr, wir aber eure knechte um Jesus willen. *1. 1. 24.*

6. Denn Gott, der da hies das licht aus der finsterniß hervor leuchten, der hat einen hellen schein in unsere herzen gegeben: daß (durch uns) entstünde die erleuchtung von der erkentniß der klarheit Gottes in dem göttlichen Jesu Christi. *1. Tim. 1. 9. 1. Tim. 1. 16.*

7. Wir haben aber solchen schatz in irdischen gefäßen: auf daß die überschwängliche kraft sey Gottes, und t nicht von uns. *1. Cor. 4. 5. 1. 1. Cor. 2. 5.*

8. Wir haben allenthalben tribbal, aber wir ängsten uns nicht. Uns ist bang, aber wir bezagen nicht. *1. 1. 8. c. 7. 5.*

9. Wir leiden verfolgung, aber wir werden nicht verlassen. Wir werden un-tergedrückt, aber wir kommen nicht un-ter. *1. Pet. 2. 13.*

10. Und tragen um allzeit das sterben des Herrn Jesu an unserm leibe, auf daß auch das leben des Herrn Jesu an unserm leibe offenbar werde. *Röm. 8. 17.*

11. Denn Wir, die wir leben, werden immerdar in den tod gegeben um Jesus willen: auf daß auch das leben Jesu offenbar werde an unserm sterblichen fleische. *1. Pet. 4. 23. Marc. 5. 11.*

12. Darum so ist nun der tod mächtig in uns, aber das leben in euch. *1. Cor. 4. 9.*

13. Dieweil wir aber denselbigen geist des glaubens haben (nach dem geschrieben * siehet, ich gläube, darum rede ich): so glauben Wir auch, darum so werden wir auch. *1. Th. 1. 6, 10.*

14. Und wissen, daß der, so den Herrn Jesus hat auferwecket, wird uns auch auferwecken durch Jesum, und wird uns darstellen samt euch. *1. Cor. 6. 14.*

15. Denn es geschieht alles um euret wil-

4. 9. 1.

1. Cor. 7. 25.

2. Cor. 3. 6.

1. Thess. 2. 5.

1. Tim. 8. 29.

1. Pet. 4. 23.

Marc. 5. 11.

1. Cor. 4. 9.

1. Th. 1. 6, 10.

1. Cor. 6. 14.

willen, * auf daß die überschmängliche gnade durch vieler dancksagen Gdtt reichlich preiße. * Röm. 8.15.

16. Darum werden wir nicht müde: sondern ob anfer äußerlicher mensch * verweset, so wird doch der t innerliche von tage zu tage verneuert. * 1 Petr. 4.1. † Eph. 3.16.

17. Denn unsere * trübsal, die zeitlich und leicht ist, schafftet eine ewige und über alle masse wichtige herrlich: Feit. * 2. Kor. 4.17. † 1. Tim. 3.13.

18. Uns, die wir nicht leben auf das sichtbare, sondern auf das unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich: was aber unsichtbar ist, das ist ewig. * Röm. 8.24.

Das 5 Capitel.

Freyst der gläubigen wieder allerley trübsal, Freyst des errennelli.

1. Wir wissen aber, so unser irdisch haus * dieser hütten zerbrochen wird, daß wir einen bau haben von Gdtt erbauet, † ein haus nicht mit händen gemacht, das ewig ist, im himmel. * Job 4. 19. † 2 Petr. 1.13. 14. † 1. Joh. 14.2.

2. Und über demselben * sehnen wir uns auch nach unserer behausung, die vom himmel ist: und uns verlanget, daß wir damit überkleidet werden; * Röm. 8.23.

3. So * doch, wo wir bekleidet, und nicht bloß gefunden werden. * 1. Joh. 1.15.

4. Denn dieweil wir in der hütten sind, sehnen wir uns, und sind * beschweret: sintemal wir wolten lieber nicht entkleidet, sondern überkleidet werden, auf daß das sterbliche würde verschlungen von dem leben. * Weisß. 9.15.

5. Der uns aber zu demselbigen bereitet, das ist Gdtt: der uns das * pfand, den Geist, gegeben hat. * Röm. 8.16. Eph. 1.14.

6. Wir sind aber getroßt allezeit: und wissen, daß, dieweil wir im leibe wohnen, so wassen wir dem H. Erren.

7. Denn wir * wandeln im glauben, und nicht im schauen. * 1. Cor. 13.12.

8. Wir sind aber getroßt: und haben vielmehr lust außser dem leibe zu wohnen, und dabeim zu seyn bey dem H. Erren.

9. Darum heissen wir uns auch, wir sind dabeim, oder wohnen, daß wir ihm wohlgeschallen. * 1. Joh. 1. 7. s. * Phil. 1.23.

10. Denn wir müssen alle offenbaret werden * vor dem richtstuhl Christi: auf

daß ein ieglicher empfang, nach dem er gehandelt hat bey leibes leben, es sey gut oder böse. * Röm. 14.10. 11.

11. Dieweil wir * denn wissen, daß der Herr zu sichten ist: fahren wir schon mit den leuten, aber Gdtt sind wir erkennbar. Ich hoffe aber, daß wir auch in euren gewissen offenbar sind. * Job 31.23.

12. Daß wir * uns nicht abermal loben, sondern euch eine ursach geben zu rühmen von uns: auf daß ihr habet zu rühmen wieder die, so sich nach dem ansehen rühmen, und nicht nach dem herken. * c. 5. r.

13. Denn ihun wir * Al' dikt, so ihun wirs Gdtt: fund wir mässig, so fund wir euch mässig. * 1. Tim. 2.6. † 1. Cor. 11.16. 17.

14. Denn die liebe Christi dringet uns also: sintemal wir halten, daß, so Einer * für alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben. * 1. Cor. 10.18. † 1. Tim. 2.6. † 1. Cor. 11.16. 17.

15. Und er ist darum für alle gestorben: t auf daß die, so da leben, hinfürt nicht ihnen selbst leben; sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist. * 1. Tim. 2.6. † Röm. 14. 7. 8. † Gal. 2.20.

16. Darum von nun an kennen Wir niemand nach dem fleisch: und ob wir auch Christum gefant haben nach dem fleisch, so kennen wir ihn doch nicht mehr. * 1. Cor. 13.12.

17. Darum, * ist iemand in t hirtid, so ist er eine neue creatur: t das alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu worden. * Röm. 8.1.10. † 1. Cor. 13.12.

18. Aber das alles von Gdtt, der uns mit ihm selber versöhnet hat durch Jesum Christ: und das ant gegeben, das die versöhnung prediget. * Röm. 5.10.

19. Denn Gdtt waren Christo, und versöhnete die welt mit ihm selber, und rechnete ihnen ihre sünden nicht zu, und hat unter uns aufgerichtet das wort von der versöhnung. * 1. Cor. 13.12.

20. Wir sind wir nun botshafter an Christus statt, denn Gdtt vermahnet durch uns: so bitten wir nun an Christus statt, lasset euch versöhnen mit Gdtt. * 1. Cor. 13.12.

21. Denn er hat den, * der von feiner sünde wuste, für uns zum sünde gemacht: auf daß Wir würden t in ihm die gerechtigkeit, die vor Gdtt gilt. * 1. Cor. 13.12.

22. Darum, * sind wir nicht mehr uns selbst, sondern wir sind dabeim, oder wohnen, daß wir ihm wohlgeschallen. * 1. Joh. 1. 7. s. * Phil. 1.23.

23. Darum, * sind wir nicht mehr uns selbst, sondern wir sind dabeim, oder wohnen, daß wir ihm wohlgeschallen. * 1. Joh. 1. 7. s. * Phil. 1.23.

24. Darum, * sind wir nicht mehr uns selbst, sondern wir sind dabeim, oder wohnen, daß wir ihm wohlgeschallen. * 1. Joh. 1. 7. s. * Phil. 1.23.

178

179

180

181

182

183

Und ob nichts reuete, so ich aber sehe, daß der brief vielleicht eine weile euch betrübet hat:

9. So freue ich mich doch nun; nicht davon, daß ihr seyd betrübt worden, sondern daß ihr betrübt seyd worden zur reue. Denn ihr seyd göttlich betrübt worden, daß ihr von uns ja keinen schaden irgend worin nehmet.

10. Denn die göttliche trauigkeit wircket zur seligkeit eine reue, die niemand geredet: die trauigkeit aber der welt wücket den tod.

11. Siehe, dasselbige, daß ihr göttlich seyd betrübt worden, welchen fleiß hat es in euch gewirket, dazu verantwortung, fürcht, verlangen, wiser, rache? Ihr habt euch beweiht in allen sücken, daß ihr rein seyd an der that.

12. Darum, ob ich euch geschrieben habe: so ist doch nicht geschehen um des willen, der beleidiget hat, auch nicht um des willen, der beleidiget ist; sondern um des willen, daß euer fleiß gegen uns offenbar würde bey euch vor Gdt.

13. Verhalten sind wir getröstet worden, daß ihr getröstet seyd. Uberschwänglichlicher ober haben wir uns noch mehr gefreuet über der freude Titii: denn sein geist ist erquicket an euch allen.

14. Denn was ich vor ihm von euch gerühmet habe, bin ich nicht zu schanden worden: sondern, gleich wie alles wahr ist, daß ich mit euch geredet habe, also ist auch unser ruhm bey Titio wahr worden.

15. Und er ist überaus herrlich wohl an euch: wenn er bedencket an euer aller gehorsam, wie ihr ihn mit furcht und zittern habet aufgenommen.

16. Ich freue mich, daß ich mich zu euch alles versehen darf.

Das 8 Capitel.

Vermahnung zur milden steuer für die armen. Ich thue euch kund, lieben brüder, die gnade Gdtes, die in den gemeinen in Macedonia gegeben ist.

2. Denn ihre freude war da überschwänglich, da sie durch viel trübsal bewähret wurden. Und wiewol sie sehr arm waren, haben sie doch reichlich gegeben in aller einseitigkeit.

3. Denn nach allem vermögen (das zeuge ich) und über vermögen waren sie selbst willig.

4. Und sehet uns mit vielen ermahnen, daß wir aufnahmen die wohlthat und gemeinschaft der handreichung, die da geschieht den heiligen.

5. Und nicht, wie wir hoffen; sondern ergaben sich selbst zuerst dem Herrn, und darnach uns, durch den willen Gdtes:

6. Daß wir müsten Titum ermahnen, auf daß er, wie er zuvor hatte angefangen, also auch unter euch solche wohlthat ausrichtete.

7. Aber gleichwie ihr in allen sücken reich seyd, im glauben, und im wort, und in der erkenntnis, und in allerley fleiß, und in eurer liebe zu uns: also schaffet, daß ihr auch in dieser wohlthat reich seyd.

8. Nicht sage ich, daß ich etwas gebiete: sondern diemwel andere so fleißig sind, versuche ich auch eure liebe, ob sie rechter art sey.

9. Denn ihr wisset die gnade unsers Herrn Jesu Christi, daß, ob er wol reich ist, ward er doch arm um eurer willen, auf daß Ihr durch seine armuth reich würdet.

10. Und mein wohlmeinen hierinnen gebe ich. Denn solches ist euch nicht lieb: die ihr angefangen habt vor dem jahre her, nicht alleine das thun, sondern auch das wollen.

11. Nun euer vollbringet auch das thun: auf daß, gleichwie da ist ein geniget gemüth zu wollen, so sey auch da ein geniget gemüth zu thun, von dem, das ihr habt.

12. Denn so einer willig ist, so ist er angenehm: nach dem er hat, nicht nach dem er nicht hat.

13. Nicht geschieht das der meinung, daß die andern ruhe haben, und ihr trübsal: sondern daß es gleich sey.

14. So diene euer überfluß ihrem mangel, diese (theure) zeit lang: auf daß auch ihrer überschwang hernach diene euerem mangel, und geschehe, das gleich ist.

15. Wie geschrieven stehet: Der viel samlete, hatte nicht überfluß; und der wenig samlete, hatte nicht mangel.

16. **G**ott aber sey danck, der solchen fleiß an euch gegeben hat in das herzh Tit. c. 9. 15. 1. Cor. 15. 57.

17. Denn er nahm zwar die ermahnung an: aber dieneil er so sehr fleißig war, ist er von ihm selber zu euch gereiset.

18. Wir haben aber einen bruder mit ihm gesandt, der das soß hat am ewangelio durch alle gemeinen. 1. Cor. 15. 57. 2. Cor. 11. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

19. Nicht allein aber das: sondern er ist auch verordnet von den gemeinen zu unserm gesahnten in dieser wohlthat, welche * durch uns ausgerichtet wird dem H. Erren zu ehren, und [zum preis] eures guten willens. 1. Cor. 15. 57. 2. Cor. 11. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

20. Und verhalten das, daß uns nicht jemand übel nachreden möge, * solcher reichten steuer halben, die durch uns ausgerichtet wird: c. 9. 1.

21. Und sehen darauf, daß es redlich zugehe, nicht allein vor dem H. Erren, sondern auch * vor den menschen. Röm. 12. 17. Phil. 4. 8. 1. Petr. 2. 12.

22. Auch haben wir mir * ihm gesandt unsern bruder, den wir oft gespüret haben, in vielen stücken, daß er fleißig sey, nun aber viel fleißiger. x. 1. Tim. 6.

23. Und wir sind großer zuversicht zu euch: es sey * Titus halben, welcher mein geselle und gehülfe unter euch ist; oder unserer brüder halben; welche * apostel sind der gemeinen, und eine ehre Christi. * c. 7. 15. c. 12. 18. 1. Cor. 15. 7.

24. Erzeiget nun die beweiung eurer liebe und * unsers ruhms von euch, an diesem, auch öffentlich vor den gemeinen. * c. 7. 14. c. 8. 19.

Das 9 Capitel.

Ursachen die steuer bald und richtig zu besondern. **D** Ein von solcher * steuer, die den heiligen geschicht, ist mir nicht noth euch zu schreiben. * c. 8. 4. 20.

2. Denn ich weiß euren * guten willen: davon ich rühme bey denen aus Macedonia [und sage] Achaja ist vor den jahr bereit verlangen. Und erer exempel hat viele gereicht. * c. 8. 19.

3. Ich habe aber diese * brüder darum gesandt, daß nicht unser ruhm von euch zu nichte würde in dem stücke; und daß ihr bereit seyd, gleichwie ich von euch gesagt habe: * c. 13. 13.

4. Auf daß nicht, so die aus Macedonia mit mir kämen und euch unbereit

fänden, Wir (will nicht sagen Ihr) zu schanden würden mit solchen rühmen.

5. Ich habe es aber für nöthig angesehen, die brüder zu ermahnen, daß sie voran jögen zu euch, zu verfertigen diesen zuvor verheissen legen: daß er bereitet sey, also, daß es sey * ein segnen, und nicht ein geiß. * 1. Sam. 25. 27.

(Epistel am tage S. Laurentii.)

6. Ich meine aber das: * wer da kärglich saet, der wird auch kärglich ernten; und wer da saet in segnen, der wird auch ernten in segnen. * Spr. 22. 8.

7. Ein ieglicher nach seinem willfür; nicht mit unwillen, oder aus zwang: denn * einen frelichen geber hat Gott lieb. * 2. Mos. 25. 2. Hir. 35. 11.

8. Gott aber kann machen, daß allesey gnade unter euch reichlich sey: daß ihr in allen dingen volle günge habet, und reich seyd zu allerley guten werken.

9. Die * geschriben stehet: Er hat ausgefreunt und gegeben den armen; seine gerechtigkeit bleibt in ewigkeit. Röm. 12. 9. Phil. 3. 16. Spr. 11. 24.

10. Der aber * samen reichet dem sämann: der wird ie auch das brodt reichend zur speise, und wird vermehren euren samen, und wachsen lassen das gewächs eurer gerechtigkeit: Röm. 10. 12. 1. Cor. 15. 10. 11. 12.

11. Daß ihr reich seyd in allen dingen, mit aller einfältigkeit, welche wircket * durch uns danck sagung Gottes. * c. 4. 15.

12. Denn die handreichung dieser steuer erfüllet nicht allein den mangel der heiligen: sondern ist auch * überschwänglich darinne, daß viele Gott danken für diesen unsern treuen dienst; * c. 8. 14.

13. Und preisen Gott über euren unterthänigen bekenntniß des ewangelii Christi, und aber eurer einfältigen steuer an sie und an alle,

14. Und über ihrem gebet für euch; welche verlangen nach euch, um der * überschwänglichen gnade Gottes willen in euch. * c. 8. 16.

15. Gott aber sey danck für seine unaussprechliche gabe.

Das 10 Capitel.

Warnung vor verführung der falschen apostel. **I**ch aber Paulus ermahne euch, durch die * sanftmüthigkeit und lindigkeit

digkeit Christi: der ich gegenwärtig unter euch geringe bin, im abwesen aber bin ich thätig gegen euch. * 1. Tim. 1. 18.

2. Ich bitte aber, daß mir nicht noth sey, gegenwärtig thätig zu handeln und der thätigkeit zu gebrauchen, die man mir zumisset, gegen etliche, die uns schätzen, als wärenden wir fleischlicher weise.

3. Denn ob wir wol im fleisch wandeln, so streiten wir doch nicht fleischlicher weise. * 1. Tim. 1. 18.

4. Denn die waffen unsrer rittertschaft sind nicht fleischlich, sondern mächtig vor Gott, zu vertheidigen die bevestungen. * 2. Cor. 6. 7. * Eph. 6. 13. * 1. Cor. 13. 59. 40.

5. Damit wir verführen die anschläge und alle höhe, die sich erhebet wieder das erkenntnis Gottes, und nehmen gefangen alle vernunft unter den gehorsam Christi;

6. Und sind bereit zu rächen allen ungehorsam, wenn euer gehorsam erfüllt ist.

7. Nichtet ihr nach dem ansehen? Verlästet sich jemand darauf, daß er Christus angehöre: der dencke solches auch wiederum bey ihm, daß, gleichwie Er Christum angehöret, also gehören Wir auch Christum an.

8. Und so ich auch etwas weiter mich rühmete von t unsrer gewalt, welche uns der Herr gegeben hat, euch zu bessern, und nicht zu verderben: wolte ich nicht zu schanden werden. * 1. Cor. 5. 2. 4. 5.

9. [Das sage ich aber] daß ihr nicht euch düncken laßet, als hätte ich euch wolten schrecken mit briefen. * 1. Cor. 5. 9. 11.

10. Denn die briefe (sprechen sie) sind schwer und stark: aber die gegenwärtigkeit des leibes ist schwach, und die rede verächtlich. * v. 1.

11. Wer ein solcher ist: der dencke, daß wir wir sind mit worten in den briefen im abwesen, so dürfen wir auch wol seyn mit der that gegenwärtig. * 1. Cor. 12. 20. c. 13. 2. 10.

12. Denn wir dürfen uns nicht unter die rechnen oder zehlen, so sich selbst loben: aber dieweil Sie sich bey sich selbst messen und halten allein von sich selbst, verstehen sie nichts. * c. 3. 1. c. 5. 12.

13. Wir aber rühmen uns nicht über das ziel: sondern nur nach dem ziel der regel, damit uns Gott abgemessen hat das ziel, zu gelangen auch bis an euch.

14. Denn wir fahren nicht zu weit, als hätten wir nicht gelanget bis an euch: denn wir sind ja auch bis zu euch kommen mit dem evangelio Christi.

15. Und rühmen uns nicht übers ziel in freude arbeit: und haben hoffnung, wenn nun euer glaube in euch gewachsen, daß wir, unsrer regel nach, wollen weiter kommen; * 1. Cor. 15. 20.

16. Und das evangelium auch predigen denen, die jenseit euch wohnen, und uns nicht rühmen in dem, das mit freude regel bereitet ist.

Das II Capitel.

S. Pauli aussehendene arbeit und gefahr in phangung der gemeine.

17. **W**er sich aber rühmet, der rühme sich des Herrn. * Jer. 9. 23. 24. * 1. Cor. 1. 31.

18. Denn darum ist einer nicht thätig, daß er sich selbst lobet: sondern daß ihn der Herr lobet. * Spr. 27. 2.

Cap. II. v. 1. Wolte Gott, ihr hieltet mir ein wenig thoreheit zu gut: doch ihr haltet mirs wol zu gut.

Denn ich eifere über euch mit göttlichem eifer. Denn ich habe euch vertrauet Einem manne, daß ich eine reine jungfrau Christo zubrächte. * 3. Mos. 21. 13.

3. Ich suchte aber, daß nicht, wie die Schlange Ewam verführte mit ihrer schalckheit, also auch eure sinne verführet werden von der eufaltigkeit in Christo. * 1. Mos. 3. 4. 13. Joh. 8. 4. 4.

4. Denn so, der da zu euch kommt, einen andern Jesum predigte, den wir nicht geprediget haben; oder ihr einen andern geist empfanget, den ihr nicht empfangen habt; oder ein ander evangelium, das ihr nicht angenommen habt: so verträget ihrs billig. * Gal. 1. 8. 9.

5. Denn ich achte, ich sey nicht weniger, denn die hohen apostel sind. * c. 12. 11. * 1. Cor. 15. 10. Gal. 2. 6. 9.

6. Und ob ich alber bin mit reden, so bin ich doch nicht alber in dem erkenntnis. Doch ich bin bey euch allenthalben wohl befant. * 1. Cor. 1. 17. c. 2. 1. 13. Eph. 3. 4.

7. Dder habe ich geschändiget, daß ich mich erniediget habe, auf daß Ihr erhöhet würdet? Denn ich habe euch das evangelium * umsonst verkündigt: * 1. Cor. 9. 12. 18.

+ 1. Cor. 12. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

8. Und habe andere gemeinen beaubet und * sold von ihnen genommen, daß ich euch predigte. * Besch. 20, 33.

9. Und da ich bey euch war gegenwärtig, und mangel hatte: war ich niemand * beschwerlich (denn meinen mangel ersetzten die brüder, die aus Macedonia kamen); und habe mich in allen sücken euch unbeschwerlich gehalten, und will auch noch mich also halten. * 1 Cor. 9, 12. * c. 12, 13.

10. So gewiß die wahrheit Christi in mir ist, so soll mir dieser rühm in den ländern Achaia nicht gestopfet werden.

11. Warum das? Daß ich euch nicht solte lieb haben? **G**ott weiß es.

12. Was ich aber thue, und thun will: das thue ich darum, daß ich die ursach abhanc denen, die ursach suchen, daß sie rühmen möchten, sie seyn wie wir.

13. Denn * solche falsche apostel und trügliche arbeiter verstellen sich zu Christi aposteln. * Phil. 3, 2.

14. Und das ist auch kein wunder: denn er selbst, der satan, verhellte sich zum engel des lichts. * 2 Cor. 11, 14. * 1 Cor. 13, 12.

15. Darum ist es nicht ein grosses, ob sich auch seine diener verstellen als brüder der gerechtigkeit: welcher * ende seyn wird nach ihren werken. * Phil. 3, 19.

16. Ich sage abermal, daß nicht jemand wehne, ich sey * thöricht: wo aber nicht, so nehmet mich an als einen thörichten, daß Ich mich auch ein wenig rühme. * c. 12, 6.

17. Was ich jetzt rede, das rede ich nicht als im **H**errn: sondern als in der thöricht, dieneil wir in das rühmen kommen sind.

18. Sintemal viel sich rühmen nach dem fleisch, will Ich mich auch rühmen. (Epistel am sonntage kerageschick.)

19. **D**enn ihr vertraget gern die narren, dieneil ihr klug seyd.

20. Ihr vertraget, so euch jemand zu knechten machet, so euch jemand schadet, so euch jemand nützt, so euch jemand trohet, so euch jemand in das angesicht streicht.

21. Das sage ich nach der unehre, als wären **W**ie schwach worden. Worauf nun jemand rühme ist: (ich rede in thöricht) darauf bin Ich auch rühme.

22. Sie sind Erbrer, * ich auch. Sie sind Israeliter, ich auch. Sie sind Abrahams samen, ich auch. * Besch. 22, 3.

23. Sie sind diener Christi: (ich rede thörllich) Ich bin wol mehr. * Ich habe mehr gearbeitet, ich habe mehr schläge erlitten, ich bin öfter gefangen, oft in todes nöthen gewest. * 1 Cor. 15, 10.

24. Von den Jüden habe ich fünfmal empfangen * vierhig streiche weniger eins. * 1 Cor. 25, 3.

25. Ich bin * dreymal gestäupet, * einmal gesteiniget, dreymal habe ich schiffbruch erlitten, * tag und nacht hab ich zugebracht in der tieffe des meers. * 1 Cor. 16, 11. * 1 Cor. 14, 19. * 1 Cor. 11, 26.

26. Ich habe oft gefürcht: ich bin in sährlichkeit gewesen * zu wasser, in sährlichkeit unter den mördern, in sährlichkeit unter den heiden, in sährlichkeit in den städten, in sährlichkeit in der wüsten, in sährlichkeit auf dem meer, in sährlichkeit unter der falschen brüdern; * Besch. 27, 2. seq.

27. In mühe und * arbeit, in viel wachen, in hunger und durst, in viel fasten, in frost und blöße; * c. 6, 5.

28. Ihn was sich sonst zuträget, nemlich, daß ich täglich werde angefausen und trage sorge für alle gemeinen.

29. Wer ist schwach, und * ich werde nicht schwach? Wer wird geärgert, und Ich brenne nicht? * Röml. 15, 1.

30. So ich mich ie rühmen soll, will ich mich * meiner schwachheit rühmen. * c. 12, 5.

31. **G**ott und der Vater unser **H**errn **J**esu Christi, * welcher sey gelobet in ewigkeit, weiß, * daß ich nichts läge. * Röml. 1, 25.

32. Zu * Damasco der königreich des künigs * Arelia bewahrete die stadt der Damascer, und wolte mich greiffen. * 1 Cor. 15, 32. * 1 Cor. 9, 24. * 1 Cor. 11, 26.

33. **I**ndoch wardt in einem torbe ein fenster aus durch die mauer niedergelassen, und entrann aus seinen händen. * 1 Jos. 2, 15. * Besch. 9, 25. * Matth. 10, 23.

Das 12 Capitel.

Pauli rühm und offenbarung, seiner wiedererhaltenen ehegeis entsegen gesetzt.

1. **E**s ist mir ja das rühmen nichts nütze: doch will ich kommen auf die geschichte und offenbarungen des **H**errn.

2. Ich kenne einen menschen in Christo vor vierzehn Jahren: (ist er in dem leibe gewesen, so weiß ichs nicht; oder ist er ausser dem leibe gewesen, so weiß ichs auch nicht: **GDt** weiß es.) Derselbige ward entzücket bis in den dritten himmel.

3. Und ich kenne denselbigen menschen. (ob er in dem leibe, oder ausser dem leibe gewesen ist, weiß ich nicht; **GDt** weiß es.)

4. Er ward entzücket in das paradís: und hörte unaussprechliche worte, welche kein mensch sagen kann.

5. Davon will ich mich rühmen: von mir selbst aber will ich mich nichts rühmen, ohne meiner schwachheit.

6. Und so ich mich rühmen wolte, thät ich darum nicht thörlích: denn ich wolte die wahrheit sagen. Ich enthalte mich aber des: auf daß nicht jemand mich höher achte, denn er an mir siehet, oder von mir höret.

7. Und auf daß ich mich nicht der hohen offenbarung überhebe, ist mir gegeben ein pfahl ins fleisch: nemlich des satans engel, der mich mit säulen schlage, auf daß ich mich nicht überhebe.

8. Dafür ich dreymal dem **H. Ern** geknecht habe, daß er von mir wiche.

9. Und er hat zu mir gesagt: Laß dir an meiner gnade genügen, denn meine kraft ist in den schwachen mächtig. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner schwachheit, auf daß die kraft Christi bey mir wohne.

10. Darum bin ich gúts muths in schwachheiten, in schmerzen, in nöthen, in verfolgungen, in ängsten, um Christi willen. Denn wenn ich schwach bin, so bin ich stark.

11. Ich bin ein Narr worden über dem rühmen: dazu habt Ihr mich gezwungen. Denn Ich solte von euch gelobet werden: sůntemal ich t nichts weniger bin, denn die hohen apostel sind; wiewol ich nichts bin.

12. Denn es sind ja eines apostels zeichen unter euch gesehen, mit aller geduld, mit zeichen und mit wundern, und mit thaten.

13. Welches ist, darinnen ihr geringer seyd denn die andern gemeinen: ohne daß Ich selbst euch nicht habe beschweret? Vergebet mir diese sünde.

14. Siehe, ich bin bereit, zum dritten mal zu euch zu kommen: und will euch nicht beschweren: denn ich suche nicht das eure, sondern euch. Denn es sollen nicht die kinder den eltern schäße sammeln, sondern die eltern den kindern.

15. Ich aber will fast gerne darlegen, und dargelegt werden für eure seelen: wiewol ich euch fast sehr liebe, und doch wenig geliebet werde.

16. Aber laß also seyn, daß Ich euch nicht habe beschweret: sondern dieweil ich tückisch war, hab ich euch mit hinterlist gefangen?

17. Habe ich aber auch jemand übervorthailt durch deren eitliche, die ich zu euch gesandt habe?

18. Ich habe Titum ermahnet, und mit ihm gesandt einen bruder. Hat euch auch Titus übervorthailt? Haben wir nicht in Einem geist gewandelt? Haben wir nicht in einerley fußstapfen gegangen?

19. Lasset ihr euch abermal dünken, wir verantworten uns? Wir reden in Christo vor **GDt**: aber das alles geschieht, meine liebsten, euch zur besserung.

20. Denn ich fürchte, wenn ich komme, daß ich euch nicht finde, wie ich will; und Ihr mich auch nicht findet, wie ihr wollet: daß nicht hader, neid, zorn, jauch, astereiden, ohrenblasen, t ausbleiben, aufruhr da sey?

21. Daß ich nicht abermal komme, und mich mein **GDt** demüthige bey euch, und müsse leid tragen über viele. Die zuvor gesündigtet, und nicht buße gethan haben, für die unreinigkeit, und hurerey, und unzücht, die sie getrieben haben.

Das 13 Capitel.

Bermahnung zur buße.

1. **R**öndne ich zum dritten mal zu euch, so soll in zweyer oder dreyer [zeugen] munde befehen allerley sache.

2. Ich habs euch zuvor gesagt, und sage es euch zuvor, als gegenwärtig, zum andern mal; und schreibe es nun im abwesen denen, die zuvor gesündigtet haben, und den andern allen: wenn ich abermal komme, so will ich nicht schonen.

3. Sinentmal ihr suchet, daß ihr einmal gewahr werdet des, der * in mir redet, nemlich Christus: welcher unter euch nicht schwach ist, sondern ist mächtig unter euch. * Matth. 10. 20.

4. Und ob er wol gerechziger ist * in der schwachheit: so lebet er doch in der kraft Gottes. Und ob Wir auch schwach sind in ihm, so leben wir doch mit ihm in der kraft Gottes unter euch. * Phil. 2. 7. 8.

5. Versuchet euch selbst, ob ihr in glauben seyd: * prüfet euch selbst. Dder erkennet ihr euch selbst nicht, daß * Jesus Christus in euch ist? Es sey denn, daß ihr untüchtig seyd. * 1. Cor. 11. 28. * Rö. 8. 9. 10. Col. 1. 27. * Eph. 3. 17.

6. Ich hoffe aber, ihr erkennet, daß Wir nicht untüchtig sind.

7. Ich bitte aber Gott, daß ihr nichts läßels thut: nicht, auf daß Wir tüchtig gesehen werden; sondern auf daß Ihr das gute thut, und Wir wie die untüchtigen seyn.

8. Denn wir können nichts wieder die wahrheit, sondern für die wahrheit.

Ende der 2 Epistel S. Pauli an die Corinthher.

9. Wir freuen uns aber, wenn Wir schwach sind, und Ihr mächtig seyd. Und dasselbige wünschen wir euch, nemlich eure vollkommenheit. * 1. Cor. 11. 28.

10. Derhalben ich auch solches abwendend schreibe: * auf daß ich nicht, wenn ich gegenwärtig bin, schärfe brauchen müße, nach der macht, welche mir der Herr zu bessern, und nicht zu verderben, gegeben hat. * 2. 2. 3. * 1. Cor. 10. 8.

11. Zulest, lieben brüder, * freut euch, seyd vollkommen, tröstet euch, habet einetley sinn, seyd friedsam: so wird Gott der liebe und des vredes mit euch seyn. * Phil. 4. 4.

12. * Grüßet euch unter einander mit dem heiligen kuß. Es grüßen euch alle heiligen. * 1. Cor. 16. 20. 16.

13. Die grade unsers Herrn Jesu Christi, und die liebe Gottes, und die gemeinschaft des heiligen Geistes, sey mit euch allen. Amen.

Die andere epistel an die Corinthher, gelandt von Philippen in Macedonia, durch Titum und Lucam.

Die Epistel S. Pauli an die Galäter

Das 1 Capitel.

Von der Galater ungläubigkeit, und S. Pauli postulamt.



Galatæ natione ethnici erunt.

1. **G**aluz, ein apostel (nicht * von menschen, auch nicht durch menschen, sondern durch Jesus Christ, und Gott den Vater, der ihn * außerruget hat von den todtten); * v. 11. 12. * Gesh. 3. 15.

2. Und alle brüder, die sey mit sind: den gemeinen in Galatia. * Galatæ compositi.

3. * Gnade sey mit euch, und friede von Gott, dem Vater, und unserm Herrn Jesu Christo: * Rö. 1. 7. 1. Cor. 1. 3.

4. Der sich * selbst für unsere sünden gegeben hat, daß er uns errette von dieser gegenwärtigen * argen welt, nach dem willen Gottes und unsers Vaters; * 2. 20. 1. Tim. 2. 6. Tit. 2. 14. * 1. Job. 5. 19.

5. * Welchem sey ehre von ewigkeit zu ewigkeit. Amen. * 2. Tim. 4. 18.

6. Nach wundern, daß ihr euch so bald abwendend * laßet von dem, der euch berufen hat in die grade Christi, auf ein ander evangelium: * 1. Cor. 1. 17. 1. Tim. 1. 3. 8.

7. So doch kein anders ist; ohn daß etliche sind, die euch verwirren, und wollen das evangelium Christi verkehren.

8. Aber so auch Wir, oder ein angel vom himmel euch würde evangelium predigen, anders, denn das wir euch geprediget haben: der sey verflucht. * Gal. 1. 8. 9.

9. Wie wir ietzt gelagt haben; so sagen wir auch abermal: so iemand euch evangelium prediget, anders, denn das ihr empfangen habt, der sey verflucht.

10. Predige ich denn ietzt * menschen, oder Gott zum dienst? Dder geducke ich menschen gefällig zu seyn? Wenn ich den menschen noch gefällig wäre, so wäre ich Christi knecht nicht. * 1. Thes. 2. 4.

11. Ich * ihne euch aber kund, lieben brüder, daß das evangelium, das von mir geprediget ist, nicht menschlich ist. * 1. Cor. 15. 1. 2.